

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Die Behandlung ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Behandlung Ihrer Beschwerden ist bei Ihnen eine Blutegeltherapie geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit dem Arzt. Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

Die Kosten für die Behandlung werden im ambulanten Bereich derzeit nicht von den Krankenkassen übernommen und müssen selbst getragen werden.

GRÜNDE FÜR EINE BLUTEGELBEHANDLUNG

Bei der Blutegelbehandlung handelt es sich um eine Methode der komplementären Medizin, die ergänzend oder statt der Methoden der Schulmedizin angewendet werden kann.

Der Blutegel bewirkt in erster Linie einen kleinen Aderlass, bei dem etwa 8-10 Milliliter Blut pro Egel gesaugt werden. Dieser Effekt soll sich positiv auf Entzündungsvorgänge im Körper auswirken, blutreinigend wirken und den Blut- und Lymphstrom anregen. Weiterhin können der eigentliche Bissreiz und die im Speichel des Blutegels enthaltenen Substanzen (z. B. das blutgerinnungshemmende Hirudin) positive Effekte erzielen.

Anwendung findet die Blutegeltherapie u. a. in der plastischen Chirurgie (hier hauptsächlich zur Verbesserung der Wundheilung nach operativen Eingriffen), bei Gelenkerkrankungen (z. B. Arthrose), venösen Erkrankungen, Rücken- oder Kopfschmerzen.

Die Blutegel werden speziell für diese Anwendung gezüchtet und auch nur für eine einzelne Behandlung verwendet.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Die gewünschte Menge an Blutegeln wird an die gewählten Hautstellen angesetzt. Der Biss selbst wird als kaum schmerzhaft beschrieben, ähnlich wie die Berührung mit einer Brennnessel; diese Empfindung kann einige Minuten anhalten. Sie sollten versuchen, sich vor und während der Behandlung zu entspannen und ruhig zu verhalten, damit sich die stressempfindlichen Egel festsaugen können. Falls nötig, muss die Hautstelle zuvor leicht eingeritzt werden, um ein Festsaugen zu ermöglichen.

Eine Sitzung kann etwa 60-90 Minuten - selten auch länger - dauern, je nachdem, wann der Blutegel abfällt. Da die Wunde danach noch für mehrere Stunden nachblutet, werden Sie zur Beobachtung noch für einige Zeit in der Praxis bleiben. Die Wunde wird mit einem sterilen Verband versehen, der am nächsten Tag in der Arztpraxis gewechselt wird.

Je nach Art der Erkrankung und Ansprechen auf die Behandlung sind ggf. mehrere Sitzungen nötig, um eine Besserung der Beschwerden zu erzielen. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen den Ablauf der Behandlung.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Die Alternativen zu einer Blutegeltherapie sind äußerst vielfältig und richten sich nach Art und Ausmaß der zu behandelnden Beschwerden. Grundsätzlich sollte vor einer Behandlung mittels Blutegeltherapie eine leitliniengerechte (schulmedizinische) Diagnostik erfolgen. Das Beschwerdebild sollte entsprechend zuvor oder begleitend abgeklärt worden sein.

Ihr Arzt kann zudem in Abhängigkeit vom Beschwerdebild weitere Therapiemöglichkeiten mit Ihnen erörtern.

Aufgrund des Beschwerdebildes stehen folgende Behandlungsalternativen zur Verfügung:

ERFOLGSAUSSICHTEN

Der Behandlungserfolg hängt vom ursächlichen Beschwerdebild ab und ist individuell sehr unterschiedlich. Es gibt Fälle, in denen die Blutegelbehandlung gute Ergebnisse erzielt und die Patienten auch über einen längeren Zeitraum beschwerdefrei sind. Eine langfristige Besserung der Symptome kann allerdings auch erst nach mehreren Sitzungen eintreten.

Trotz korrekt durchgeführter Behandlung kann eine Linderung der Beschwerden auch sehr gering ausfallen bzw. ganz ausbleiben. In diesem Fall wird Ihr Arzt mit Ihnen weitere Behandlungsmöglichkeiten besprechen.